

Verband = Fédération

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch**

Band (Jahr): **116 (2018)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Delegiertenversammlung

Vollmacht für Tarifverhandlungen erteilt

Die Delegierten des Schweizerischen Hebammenverbandes trafen sich Mitte Mai in Baden und hiessen alle drei gestellten Anträge gut: die Kündigung der Tarifstruktur, falls sie nötig würde, die Zentralisierung der Kongressorganisation sowie die Neugründung der Sektion Glarus. Sie wählten zudem Katharina Iseli Bürgi, Sektion Ostschweiz, und Valentine Roduner, Sektion Fribourg, in den Zentralvorstand; Susanne Brodbeck trat zurück.

.....
Miryam Azer

In ihrer Begrüssung blickte Barbara Stocker Kalberer, Präsidentin Schweizerischer Hebammenverband (SHV), auf ein arbeitsreiches Verbandsjahr zurück. Sie betonte mit Blick auf die künftige Arbeit, die auf den Berufsstand der Hebammen zukommen wird: «Solidarität und gegenseitige Wertschätzung sind aus meiner Sicht zwei wichtige Schlagworte für die Zukunft.»

Tarifverhandlungen standen am Scheidepunkt

Die Tarifverhandlungen bildeten an der diesjährigen Delegiertenversammlung, die am 16. Mai in Baden stattfand, einen Diskussionsschwerpunkt. Sie nahmen ihren Anfang im Herbst 2015, und bisher konnten sich die Verhandlungspartner nicht einigen. Die Rechtskonsultantin für Tariffragen des SHV, Christine Boldi-Goetschy, war anwesend, um zusammen mit der verbandsinternen Steuerungsgruppe Tarifverhandlungen die Fragen der Delegierten zu beantworten.

Laut Barbara Stocker Kalberer hat der SHV zwar Taxpunktwerterhöhungen bei allen Krankenkassen zwischen 15 und 25 Prozent erreicht, aber im Verlaufe dieser Zeit auch viele Federn lassen müssen. «Nun stehen wir am Scheidepunkt», betonte sie, v.a. weil bei den neuen, höheren Materialpauschalen keine Einigung mit tarifsuisse ag gefunden werden konnte. Der Entscheid der Delegierten sei nun nötig, weil die Handlungsvarianten, die offen stehen, grosse Auswirkungen auf die Mitglieder an der Basis haben würden. Entweder würde sich bis Ende Juni – spätestens bis Ende dieses Jahres – noch eine einvernehmliche Lösung mit tarifsuisse ag gefunden haben oder der SHV müsse die Verhandlungen mit tarifsuisse ag als gescheitert erklären.

Drei Varianten zur Auswahl

– Eine einvernehmliche Lösung würde bedeuten, dass der SHV zusammen mit allen Tarifpartnern die neue Struktur per 30. Juni zuhänden des Bundesamtes für Gesundheit eingegeben haben wird. Dieses prüft die Unterlagen, kann den Antrag um Genehmigung gutheissen und an den Bundesrat weiterreichen oder mit Auflagen direkt an die Antragssteller zurückweisen. Eine allfällige Genehmigung würde ab dem 1. Januar 2019 in Kraft treten.

– Ein Scheitern der Verhandlungen mit tarifsuisse ag kann zwei Bedeutungen haben:

– Der SHV sistiert die Tarifstrukturverhandlungen und arbeitet mit der alten Struktur weiter. Er hat zwar unnötig viel Geld ausgegeben, geht jedoch keinerlei weitere finanzielle Risiken ein. Für die Hebammen ändert sich nichts. Aufgrund der momentan zu tiefen, nicht mehr marktgerechten Materialpauschalen entstehen jährlich Fehlbeträge in der Höhe von rund 3,5 Mio. CHF. Das bedeutet für die einzelne frei praktizierende Hebamme einen jährlichen Verlust von rund CHF 2400.–.

– Der SHV gibt die Struktur zusammen mit curafutura ein, wobei der Tarifstrukturvertrag gekündigt werden müsste. Dieser würde frühestens per 30. Juni 2019 dahinfallen, wobei die Kantone danach die Möglichkeit hätten, die Taxpunktvereinbarungen um ein Jahr zu verlängern. Bis dahin würde wohl alles gleich weiterlaufen wie bisher. Zusammen mit curafutura wäre dies eine sogenannte Minderheiteneingabe, d.h. nicht alle Parteien wären vertreten (curafutura vertritt gut 40% der Versicherer, tarifsuisse ag knapp 60%). Wichtigste neue Elemente wären dabei höhere Materialpauschalen, höheres Kilometergeld und die Anpassung der gesetzlichen Neuerungen.

Mit der Kündigung des Rahmenvertrages würden auch die bestehenden Taxpunktverträge ihre Gültigkeit verlieren und der Tiers payant würde vermutlich für die tarifsuisse-Versicherer zumindest für eine kurze Zeit dahinfallen. Deshalb müssten wahrscheinlich mit beiden Tarifpartnern HSK und tarifsuisse ag wieder Taxpunktverhandlungen beginnen, und der SHV könnte die Höhe der momentan gültigen Taxpunktwerte verlieren. Das grösste Risiko dieser Variante wäre die hohe finanzielle Belastung. Die Mehraufwände würden durch Festsetzungs- oder Genehmigungsverfahren der kantonalen Taxpunktverträge sowie durch eine allfällige Datensammlung zu Kosten- oder Leistungsdaten der frei praktizierenden Hebammen entstehen.

Der Zentralvorstand stellte schliesslich den Antrag an die Delegiertenversammlung, dass er die Vollmacht erhält, die Tarifstruktur nötigenfalls per 30. Juni 2018 – allenfalls auch zu einem späteren Zeitpunkt – zu kündigen, einen Tarifstrukturvertrag allenfalls auch nur mit einer Minderheit von Versicherern abzuschliessen und beim Bundesrat zur Genehmigung einzugeben. Die 124 Delegierte, die 158 Mandate vertraten, nahmen den Antrag mit nur zwölf Enthaltungen deutlich an.

Der Verband tritt in neuem Kleid auf

SHV-Geschäftsführerin Andrea Weber-Käser stellte die neue Website des Verbandes vor, die spätestens Mitte August aufgeschaltet wird. Diese zeichnet sich – im Unterschied zur heutigen Website – v. a. durch ein ansprechendes Design und eine zeitgemässe Grafik aus. Piktogramme und eine klare farbliche Linie, welche die einzelnen Bereiche wie bspw. Verband, Qualität und Mitgliedschaft voneinander unterscheidet, helfen den Nutzerinnen und Nutzern, sich zurechtzufinden. Im Mitgliederbereich können die Hebammen ihr persönliches Profil erstellen und bewirtschaften; die Daten sind direkt mit der Datenbank des Verbandes verbunden und werden automatisch aktualisiert. Jede frei praktizierende Hebamme kann u. a. ihre Einsatzorte detailliert angeben

und einen Abwesenheitskalender führen. Ausserdem können die Hebammen einen Datenaustausch, der Dropbox ähnelt, nutzen. Sektionen haben die Möglichkeit, ihre Weiterbildungen und Veranstaltungen zu erfassen. Um (künftigen) Eltern eine erfolgreiche Hebammensuche zu ermöglichen, konnte von der Sektion Zürich und Umgebung die Adresse www.hebammensuche.ch übernommen werden. Diese Suche greift auf die persönlichen Profile der Hebammen zurück und ist erreichbar über die Verbandswebsite, den integrierten Elternbereich und über die Sektionswebsites.

Nicht nur die Verbandswebsite wurde überarbeitet, sondern auch die Geschäftspapiere und die Zeitschrift «Hebamme.ch». Letztere wird Ende August in einem neuen, farbigeren Kleid erscheinen, das sich analog der Website und den anderen Druckerzeugnissen an das neu gewählte Corporate Design anlehnen und den Titel «Obstetrica» tragen wird.

Statutenrevision und Geschäftsreglement

Weitere wichtige Traktanden waren die Statutenrevision und die Genehmigung des Geschäftsreglements. Beides sind Auswirkungen der Reorganisation, die an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung im August 2016 gefordert wurden. An beiden Grundlagedokumenten beteiligt waren der Zentralvorstand (ZV), die Geschäftsführerin, die Leiterin Sekretariat der Geschäftsstelle, die

In diesem Jahr wurden Mitglieder geehrt, die 25 Jahre oder 50 Jahre und länger im Verband sind.





Neu in den Zentralvorstand gewählt (v. l.):
Katharina Iseli Bürgi, Sektion Ostschweiz, und
Valentine Roduner, Sektion Fribourg.

Qualitätsbeauftragte SHV, die Präsidentinnenkonferenz (PK) und nacheinander zwei externe Berater. Aufgrund einer anfänglichen Bedarfsanalyse war die PK erstmals so stark in einen solchen Prozess involviert. Dies führte dazu, dass sie über neue Kompetenzen wie die Genehmigung des jährlichen Aktivitätenprogramms und des Geschäftsreglements inkl. Anhänge verfügt. Zu den Neuerungen gehört zudem u. a., dass der ZV auf fünf bis sieben Mitglieder verkleinert wurde und dass deren Amtsperiode auf zwei Jahre verkürzt wurde.

Um nicht ständig die Statuten revidieren zu müssen, wurde das Geschäftsreglement erstellt. Es definiert die Behandlung der Geschäfte und die Kompetenzen aller Organe. Teil davon sind je ein Funktionendiagramm des SHV und der PK, das Spesenreglement des SHV sowie das Reglement Beirätinnen, Arbeitsgruppen, Mandate und Sounding Boards. Alle Delegierten stimmten der Statutenrevision, die sofort wirksam wurde, zu und genehmigten das Geschäftsreglement, das am 1. Juli in Kraft getreten sein wird.

Zwei neue Mitglieder in den Zentralvorstand gewählt

Franziska Schläppy, ZV-Mitglied, verabschiedete Susanne Brodbeck, die dem ZV im August 2016 beigetreten war und ihr Amt nun niederlegte, mit den Worten: «Sei die Veränderung, die Du in der Welt sehen willst.» Die anwesenden Delegierten wählten Katharina Iseli Bürgi, Sektion Ostschweiz, und Valentine Roduner, Sektion Fribourg, neu in den ZV. Damit ist auch das vakante Amt der im letzten Jahr zurückgetretenen Ans Luyben wieder besetzt. Als Revisionsstelle wurde Dieter Mathys der Engel Copera AG gewählt. Die Delegierten genehmigten zudem einstimmig den Revisorenbericht, die Jahresrechnung 2017, die mit einem Plus von CHF 8765.19 abschliesst, und das Budget 2018, das einen Gewinn von CHF 8175.– vorsieht.

Kongressorganisation und neue Sektion Glarus

Der ZV stellte den Antrag, den Schweizerischen Hebammenkongress ab 2021 durch die Geschäftsstelle und ein gewähltes Kongresskomitee zu organisieren und durchzuführen und nicht mehr abwechselnd durch eine jeweils andere Sektion. Dies mit der Begründung, dass die Organisation viel Wissen und Erfahrung erfordert, damit der Ablauf reibungslos gelingt und der Kongress ein Erfolg wird. Trotz investiertem Herzblut und grossem Einsatz des jeweiligen Komitees war bisher nicht immer gewährleistet, dass ein höchst möglicher finanzieller Überschuss generiert werden konnte – für die organisierende Sektion wie auch für den SHV. Die Delegierten folgten dem ZV und nahmen diesen Antrag mit einer grossen Mehrheit an.

Die Regiogruppe Glarus, Teil der Sektion Zürich und Umgebung, hatte den Antrag eingereicht, dem SHV als eigene Sektion beitreten zu können. Sie nannte als Begründung, dass das Erreichen von berufspolitischen Zielen aufgrund der lokal völlig anderen Gegebenheiten der Topografie und v.a. der Politlandschaft erheblich leichter sei als in den grösseren Kantonen der Sektion. Eine Delegierte aus dem Kanton Glarus präziserte: «Der Einsatz der Hebammen ist grösser, wenn sie lokal engagiert sein können.» Auch dieser Antrag wurde angenommen. Barbara Stocker Kalberer wünschte der neuen Sektion «viel Power und Engagement und gutes Gelingen».

Carolina Iglesias überbrachte zum Schluss der Delegiertenversammlung das Grusswort der Interessengemeinschaft Nachhaltige Geburtshilfe. Der Verein besteht seit Herbst 2017 und setzt sich u. a. ein für eine frauenzentrierte Geburtshilfe, die kinder- und familienfreundlich ist, sowie für eine echte Wahlfreiheit zwischen verschiedenen Betreuungsmodellen während Schwangerschaft und Geburt.

Im nächsten Jahr wird der Schweizerische Hebammenkongress zum 125-Jahre-Jubiläum des Verbandes im Kultur- und Kongresszentrum Luzern stattfinden.

Pleins pouvoirs octroyés pour les négociations tarifaires

Lors de leur rencontre en mai à Baden, les déléguées de la Fédération suisse des sages-femmes ont approuvé les trois propositions qui leur étaient présentées: la dénonciation de la structure tarifaire, si elle se révélait nécessaire; la centralisation de l'organisation du Congrès; la création de la nouvelle section Glaris. Par ailleurs, elles ont élu Katharina Iseli Bürgi, de la section Suisse orientale, et Valentine Roduner, de la section Fribourg, au Comité central, Susanne Brodbeck ayant donné sa démission.

.....
Miryam Azer

Lors de son allocution de bienvenue, Barbara Stocker Kalberer, présidente de la Fédération suisse des sages-femmes (FSSF), a évoqué les principaux accomplissements qui ont marqué l'année écoulée, ajoutant, en vue du travail qui attend la profession: «Solidarité et respect mutuel – voilà deux mots-clé que j'estime essentiels pour l'avenir.»

Négociations tarifaires: un moment décisif

Au cours de l'Assemblée des déléguées, qui cette année avait lieu le 16 mai à Baden, les négociations tarifaires ont été au cœur des discussions. Entamées à l'automne 2015, elles n'ont jusqu'ici pas trouvé de consensus parmi les partenaires. Christine Boldi-Goetschy, consultante en questions tarifaires de la FSSF, était présente pour répondre, conjointement au groupe de pilotage, aux questions des déléguées.

Selon Barbara Stocker Kalberer, la FSSF a certes obtenu des hausses de 15 à 20% du point tarifaire auprès de toutes les caisses-maladie, mais elle a aussi dû y laisser de nombreuses plumes. «Nous voici à un tournant», a-t-elle souligné, puisqu'aucun accord n'a pu être trouvé avec tarifsuisse au sujet des nouveaux forfaits-matériel plus élevés. «La décision des déléguées est donc indispensable, car les diverses actions possibles pourraient avoir des répercussions importantes sur les membres. Soit une solution consensuelle est trouvée avec tarifsuisse d'ici à fin juin (au plus tard à la fin de l'année), soit la FSSF devra déclarer que les négociations avec tarifsuisse ont échoué.

Trois variantes à choix

– La solution consensuelle signifierait qu'au 30 juin, la FSSF et tous les partenaires tarifaires auraient présenté la nouvelle structure à l'Office fédéral de la santé publique. Ce dernier contrôlerait alors le dossier et pourrait soit accepter et transmettre la proposition d'approbation au Conseil fédéral, soit la retourner sous condition aux requérants. Une approbation éventuelle entrerait en vigueur le 1^{er} janvier 2019.

– L'échec des négociations avec tarifsuisse pourrait avoir deux conséquences:

– La FSSF suspend les négociations tarifaires et continue à travailler avec l'ancienne structure. Elle aura dépensé beaucoup d'argent pour rien, certes, mais ne prendra plus de risques financiers. Pour les sages-femmes, il n'y aurait pas de changements. En raison des forfaits-matériel trop bas et non conformes au marché, les pertes sont estimées chaque année à quelque 3,5 mio CHF, ce qui représente un manque à gagner annuel d'environ CHF 2400.– pour les sages-femmes indépendantes.

– La FSSF s'allie à curafutura pour présenter la structure, tout en dénonçant la convention tarifaire, qui serait caduque au plus tôt le 30 juin 2019. Les cantons pourraient ensuite prolonger les accords VPT d'une année. Jusque là, la situation ne changerait guère. Avec curafutura, il s'agirait d'une présentation minoritaire, dans le sens où les parties ne seraient pas toutes représentées (curafutura défend quelque 40% des assureurs, tarifsuisse environ 60%). Les principaux nouveaux éléments seraient alors: des forfaits-matériel plus élevés, des indemnités kilométriques augmentées, des dispositions légales adaptées.

Avec la dénonciation de la convention-cadre, les accords VPT existants ne seraient plus valables et le tiers payant cesserait probablement d'être garanti pour les assureurs de tarifsuisse, du moins temporairement. De nouvelles négociations devraient alors reprendre avec les deux partenaires, HSK et tarifsuisse, et la FSSF perdrait la valeur des VPT actuels. Le plus gros risque de cette variante serait la lourde charge financière. Les procédures de fixation ou d'approbation appliquées aux contrats VPT cantonaux et, le cas échéant, une collecte de données sur les coûts et les prestations des sages-femmes indépendantes génèreraient des coûts supplémentaires.

Le Comité central a finalement proposé à l'Assemblée générale de lui accorder les pleins pouvoirs afin de dénoncer, si nécessaire, la structure tarifaire au 30 juin 2018 ou à une date ultérieure, et de conclure une convention tarifaire avec une minorité d'assureurs seulement, puis de la présenter au Conseil fédéral pour approbation. La grande majorité des 124 déléguées, qui représentaient 158 mandats, ont approuvé la proposition avec seulement douze abstentions.

La Fédération se présente sous un nouveau jour

Andrea Weber-Käser a présenté le nouveau site web de la Fédération, qui sera mis en ligne au plus tard à la mi-août. Un design attrayant et un graphisme moderne en sont les principales caractéristiques. Grâce aux pictogrammes et aux couleurs vives permettant de bien distinguer les divers domaines tels que Fédération, Qualité et Membres, les utilisatrices et utilisateurs s'y retrouvent aisément. Dans le domaine réservé aux membres, les sages-femmes peuvent établir et gérer leur profil personnel. En lien direct avec la banque de données de la Fédération, les données sont actualisées automatiquement. Les sages-femmes indépendantes peuvent notamment détailler les lieux dans lesquels elles interviennent et gérer un calendrier de leurs absences. Elles peuvent aussi s'échanger des informations grâce à un système de type Dropbox. Quant aux sections, elles ont la possibilité de saisir les formations continues qu'elles proposent et les événements qu'elles organisent.

Pour faciliter la recherche d'une sage-femme aux (futurs) parents, nous avons pu reprendre l'adresse de la section Zurich et environs www.hebammensuche.ch. Cette recherche, qui met en évidence les profils personnels des sages-femmes, est accessible par le biais du site de la FSSF, du domaine pour les parents et des sites des diverses sections.

C'est non seulement le site web de la Fédération qui a été relooké, mais aussi le papier à en-tête et le magazine «Sage-femme.ch». Ce dernier paraîtra à fin août dans sa nouvelle présentation, adaptée au nouveau Corporate Design choisi, sous le titre «Obstetrica».

Révision des statuts et règlement interne

Parmi les autres points importants à l'ordre du jour, citons la révision des statuts et l'approbation du règlement interne. Consécutives à la réorganisation, ces deux thématiques avaient été demandées lors de l'Assemblée extraordinaire des déléguées en août 2016. Ont travaillé sur ces documents de base: le Comité central (CC), la secrétaire générale, la cheffe du secrétariat, la chargée de qualité de la FSSF, la Conférence des présidentes (CP) et deux conseillers externes. Il a fallu tout d'abord effectuer une analyse des besoins, car c'était la première fois que la CP s'investissait pleinement dans ce genre de processus. Avec pour résultat qu'elle dispose maintenant de nouvelles compétences telles que l'approbation du programme annuel des activités et du règlement interne, annexes comprises. Autre nouveauté: le CC compte maintenant entre cinq et sept membres et leur mandat a été réduit à deux ans.

La secrétaire générale de la FSSF, Andrea Weber-Käser, a présenté la nouvelle mise en page de la revue «Sage-femme.ch».



L'établissement d'un règlement interne est destiné à éviter les trop fréquentes révisions des statuts. Ce règlement définit le traitement des dossiers et les compétences de l'ensemble des organes, dont un diagramme des fonctions de la FSSF et de la CP, le règlement des frais de la FSSF et le règlement relatif aux conseillères, groupes de travail, mandats et conseils consultatifs. Toutes les déléguées ont approuvé la révision des statuts, qui a aussitôt pris effet, ainsi que le règlement interne, entré en vigueur le 1^{er} juillet.

Election de deux nouvelles membres au Comité central

Franziska Schläppy, membre du CC, a pris congé de Susanne Brodbeck, entrée au CC en août 2016 et démissionnaire, par ces mots: «Sois le changement que tu souhaites voir se réaliser dans le monde.» Les déléguées présentes ont élu Katharina Iseli Bürgi, de la section Suisse orientale, et Valentine Roduner, de la section Fribourg, comme nouvelles membres du CC. Ainsi le poste vacant depuis le retrait de Ans Luyben l'an dernier, est repourvu. L'organe de révision a été élu en la personne de Dieter Mathys de la maison Engel Copera SA. Par ailleurs, les déléguées ont approuvé à l'unanimité le rapport de révision, les comptes annuels 2017, qui clôturent avec un bénéfice de CHF 8765.19, ainsi que le budget 2018, qui prévoit un bénéfice de CHF 8175.–.

Organisation du Congrès et nouvelle section Glaris

Le CC a proposé que dès 2021 le Congrès suisse des sages-femmes soit organisé par le secrétariat et un comité ad hoc désigné et non plus en alternance par une section différente. Motif: pour assurer le bon déroulement et le succès du Congrès, son organisation demande beaucoup de savoir-faire et d'expérience. Malgré la bonne volonté et l'engagement sans faille du comité en place chaque année, un bénéfice financier maximum n'a pas toujours été garanti, tant pour la section organisatrice que pour la FSSF. Les déléguées ont accepté la proposition du CC à une large majorité.

Le groupe régional Glaris, qui fait partie de la section Zurich et environs, avait proposé de pouvoir s'affilier à la FSSF en tant que section autonome. Elle motivait sa demande en argumentant qu'étant donné les conditions topographiques et surtout le paysage politique du canton, les objectifs en matière de politique professionnelle étaient plus faciles à atteindre que dans les cantons plus grands de la section. Une déléguée du canton de Glaris a précisé que «l'investissement des sages-femmes est plus fort si elles peuvent s'engager localement». Cette proposition a elle aussi été acceptée. Barbara Stocker Kalberer a souhaité «beaucoup de force, de persévérance et de succès» à la nouvelle section.

Pour terminer, Carolina Iglesias a transmis les salutations du groupe d'intérêts «Obstétrique durable» à l'Assemblée des déléguées. Cette association, qui existe depuis l'automne 2017, s'investit pour une obstétrique centrée sur la femme, les enfants et la famille, ainsi que pour une véritable liberté de choix entre les différents modèles de prise en charge pendant la grossesse et l'accouchement. L'année prochaine, le Congrès suisse des sages-femmes aura lieu au Centre de la culture et des congrès (KKL) de Lucerne à l'occasion des 125 ans de la Fédération.

Impressum

Herausgeberin | Editeur Schweizerischer Hebammenverband (SHV). Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des SHV wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion | Fédération suisse des sages-femmes (FSSF). Les articles signés ne reflètent pas forcément l'opinion de la FSSF. Toute reproduction est soumise à autorisation de la rédaction
Redaktion | Rédaction Redaktorin Deutschschweiz: Miryam Azer, m.azer@hebamme.ch | Rédactrice romande: Cynthia Khattar, c.khattar@sage-femme.ch
Geschäftsstelle SHV | Secrétariat de la FSSF Rosenweg 25 C, 3007 Bern, T +41 (0)31 331 35 20
Adressänderungen | Changement d'adresse adress@hebamme.ch

Redaktioneller Beirat | Conseil rédactionnel Aurélie Abinal-Delouane, Marie Blanchard, Christina Diebold, Regula Hauser, Maria-Pia Politis Mercier
Fotos | Photos Titelseite und S. 6, 9–11, 25–31, 44–48 | Couverture et p. 6, 9–11, 25–31, 44–48 steinerbrouillard.ch
Layout | Mise en page www.atelierrichner.ch
Jahresabonnement | Abonnement annuel Nichtmitglieder CHF 109.–, inkl. 2,5% MWST, Ausland CHF 140.–, Einzelnummer CHF 13.20, inkl. 2,5% MWST + Porto. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres schriftlich beim SHV gekündigt wird. | Non-membres CHF 109.–, 2,5% TVA inclue, étranger CHF 140.–, prix du numéro CHF 13.20, 2,5% TVA inclue + porto. L'abonnement est automatiquement renouvelé pour un an s'il n'est pas résilié par écrit auprès de la FSSF au 31 octobre de l'année en cours.

Inseratemarketing | Régie d'annonces Kömedia AG, Rahel Meier, Geltenwilenstr. 8a, 9001 St. Gallen, D +41 (0)71 226 92 67, T +41 (0)71 226 92 92, r.meier@koemedia.ch, www.koemedia.ch
Druck | Impression Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstr. 1, 4552 Derendingen, www.vsdruck.ch
Papier PlanoArt 100 gm², holzfrei, hochweiss matt, säurefrei, FSC-zertifiziert | PlanoArt 100 gm², sans bois, extra-blanc mat, sans acide, certifié FSC
Auflage | Tirage Druckauflage 3350 Exemplare, erhöhte Auflage 4000 Exemplare, verbreitete Auflage 3135 Exemplare (WEMF-beglaubigt 2016/2017) | Tirage total 3350 exemplaires, distribution supplémentaire 4000 exemplaires, tirage diffusé 3135 exemplaires (certifié REMP 2016/2017) | ISSN 1662-5862

Assemblea delle delegate

Pieno mandato per i negoziati tariffari

Le delegate della Federazione svizzera delle levatrici, che si sono incontrate a metà maggio a Baden, hanno accolto tutte e tre le proposte presentate: disdetta della convenzione sulla struttura tariffaria, se necessario; centralizzazione dell'organizzazione congressuale; creazione della nuova sezione di Glarona. Inoltre, sono state elette nel Comitato centrale Katharina Iseli Bürgi, sezione Svizzera orientale, e Valentine Roduner, sezione Friburgo; Susanne Brodbeck ha rassegnato le sue dimissioni.

.....
Miryam Azer

Nel suo discorso di benvenuto, Barbara Stocker Kalberer, presidente della Federazione svizzera delle levatrici (FSL), ha ricordato il lavoro svolto dalla Federazione nell'anno trascorso e, in vista dell'impegno che attende la professione di levatrice, ha aggiunto: «Solidarietà e rispetto reciproco sono a mio avviso due importanti parole d'ordine per il futuro.»

Negoziati ad un bivio

I negoziati tariffari sono stati al centro della discussione nell'Assemblea delle delegate, che quest'anno si è tenuta il 16 maggio a Baden. I negoziati, iniziati nell'autunno del 2015, non hanno finora trovato concordi i partner negoziali. La consulente legale in questioni tariffarie della FSL, Christine Boldi-Goetschy, era presente per rispondere alle domande delle delegate, insieme al gruppo di pilotaggio interno alla Federazione.

Secondo Barbara Stocker Kalberer, la FSL ha effettivamente ottenuto presso tutte le casse malati un aumento del 15 a 25 % del valore del punto tariffario, ma ha anche subito qualche sconfitta. «Ora siamo ad un bivio», ha sottolineato, spiegando che non è stato possibile trovare un accordo con tarifsuisse sa per l'aumento del forfait per il materiale di consumo. Ha poi continuato affermando che le delegate devono prendere una decisione, poiché le diverse possibili azioni potrebbero avere delle ripercussioni importanti sui membri. O si trova una soluzione consensuale con tarifsuisse sa da qui a giugno (al più tardi entro la fine dell'anno), o la FSL deve dichiarare falliti i negoziati con tarifsuisse sa.

Scelta tra tre varianti

– Una soluzione concordata significherebbe che per il 30 giugno, la FSL e tutti i partner tariffari avranno presentato la nuova struttura all'Ufficio federale della sanità pubblica. Quest'ultimo, esaminata la documentazione, potrebbe accettare la domanda e inviarla al Consiglio federale per l'approvazione, oppure respingerla direttamente ai richiedenti. Un'eventuale approvazione entrerebbe in vigore il 1° gennaio 2019.

– Un fallimento dei negoziati con tarifsuisse sa potrebbe avere due significati:

– La FSL sospende i negoziati sulla struttura tariffaria e continua a lavorare con la vecchia struttura. Avrà certo speso molti soldi per niente, ma almeno non si assumerà ulteriori rischi finanziari. Per le levatrici non cambia niente. A causa del forfait per il materiale di consumo attualmente troppo basso e non in linea con il mercato, le perdite annuali stimate sono di circa CHF 3,5 milioni. Equivale a una perdita annua di circa CHF 2400.– per ogni levatrice indipendente.

– La FSL si allea con curafutura, e questo implica la disdetta della convenzione sulla struttura tariffaria che comunque non scade prima del 30 giugno 2019. I cantoni hanno poi la possibilità di prorogare gli accordi sul VPT di un anno. Fino ad allora, la situazione non cambierebbe. Con curafutura, solo una minoranza delle parti sarebbe rappresentata (curafutura rappresenta il 40% degli assicuratori, tarifsuisse sa circa il 60%). I principali nuovi elementi sarebbero quindi: forfait per il materiale di consumo più alti, aumento per il rimborso chilometrico e adeguamento delle disposizioni legali.

Con la disdetta della convenzione quadro, gli accordi sul VPT esistenti perderebbero la loro validità e il terzo pagante non sarebbe probabilmente garantito dagli assicuratori di tarifsuisse sa, almeno per un breve periodo. Nuovi negoziati dovrebbero poi riprendere con entrambi i partner tariffari, HSK e tarifsuisse sa, e la FSL potrebbe perdere il valore del VPT attuale. Il maggior rischio di questa opzione sarebbe l'alto onere finanziario. Le spese aggiuntive deriverebbero dalle procedure di fissazione e approvazione del VPT cantonale, nonché dall'eventuale raccolta dati sui costi e sulle prestazioni delle levatrici indipendenti.

Il Comitato centrale ha proposto all'Assemblea delle delegate che gli venga accordato pieno potere per disdire, se necessario, la struttura tariffaria il 30 giugno 2018 o

ad una data successiva, e di stipulare una convenzione sulla struttura tariffaria solo con una minoranza di assicuratori e sottoporla al Consiglio federale per l'approvazione. La mozione è stata approvata a larga maggioranza dalle 124 delegate, in rappresentanza di 158 mandati, con solo dodici astensioni.

La Federazione si presenta con una nuova veste

Andrea Weber-Käser, segretaria generale FSL, ha presentato il nuovo sito web della Federazione, che sarà online al più tardi a ferragosto. Un design accattivante e una grafica moderna sono le sue principali caratteristiche. I pittogrammi e una linea cromatica ben definita consentono alle utenti di orientarsi bene tra le singole aree come: Federazione, Qualità, Membri. Nell'area riservata ai membri, le levatrici possono creare e gestire il proprio profilo personale; i dati sono collegati direttamente al database della Federazione e vengono aggiornati automaticamente. Le levatrici indipendenti possono, tra le altre cose, indicare nel dettaglio i luoghi in cui lavorano e tenere un calendario delle assenze. Inoltre, le levatrici possono scambiarsi informazioni e dati con un sistema simile a Dropbox. Le sezioni hanno l'opportunità di inserire le proposte di formazione continua e gli eventi che organizzano.

Grazie allo staff, composta da più di 40 persone, le giornate dell'assemblea delle delegate e del Congresso si sono svolte senza intoppi.

Per facilitare ai (futuri) genitori la ricerca di una levatrice, abbiamo potuto rilevare l'indirizzo web della sezione Zurigo e dintorni www.hebammensuche.ch. Questa ricerca evidenzia i profili personali delle levatrici e vi si può accedere tramite il sito web della nostra Federazione, dall'area dedicata ai genitori o dalle pagine web delle varie sezioni. Oltre al sito della Federazione sono state anche rinnovate la carta intestata e la rivista «levatrice.ch». Quest'ultima uscirà a fine agosto in una nuova veste più colorata che, come la pagina web e gli altri materiali stampati, sarà in linea col design aziendale scelto, e si chiamerà «Obstetrica».

Revisione degli statuti e regolamento interno

Altri importanti punti all'ordine del giorno hanno riguardato la revisione dello statuto e l'approvazione dei regolamenti interni. Questi due punti erano stati richiesti dall'Assemblea straordinaria delle delegate del mese di agosto 2016 in seguito alla riorganizzazione. Hanno lavorato su questi documenti di base: il Comitato centrale, la segretaria generale, la responsabile del segretariato, i garanti della qualità FSL, la Conferenza delle presidenti e due consulenti esterni. Dopo un'analisi dei bisogni, la Conferenza delle presidenti è stata per la prima volta coinvolta pienamente in questo tipo di processo, col risultato che le sono stati affidati nuovi compiti quali: l'approvazione del programma annuale delle attività e dei regolamenti interni, inclusi gli allegati. Altre novità: il CC è stato ridotto a cinque o sette membri e il loro mandato a due anni.

Il regolamento interno è stato istituito per evitare revisioni troppo frequenti degli statuti. Esso stabilisce il trattamento dei casi e le competenze di tutti gli organi ed è



composto da un diagramma di funzione della FSL e della Conferenza delle presidenti, il regolamento di spesa della FSL e i regolamenti per gruppi di lavoro, gli incaricati e i consulenti. Tutte le delegate hanno approvato la revisione degli statuti, che è entrata in vigore immediatamente, così come i regolamenti interni, che entreranno in vigore il 1° luglio.

Elezione di due nuovi membri nel Comitato centrale

Franziska Schläppy, membro del CC, ha preso congedo da Susanne Brodbeck, entrata a far parte del CC nell'agosto 2016 e dimissionaria, con queste parole: «Sii il cambiamento che vuoi vedere realizzato nel mondo.» Le delegate presenti hanno eletto Katharina Iseli Bürgi, Sezione Svizzera orientale, e Valentine Roduner, sezione Friburgo, come nuovi membri del CC. Così, anche il posto lasciato vacante da Ans Luyben, dimessasi lo scorso anno, è stato nuovamente occupato. L'organo di revisione è stato eletto nella persona di Dieter Mathys della Engel Copera AG. I delegati hanno inoltre approvato all'unanimità la relazione dei revisori dei conti, il bilancio del 2017, che si è chiuso con un utile di CHF 8765.19, e il preventivo 2018, che prevede un utile di CHF 8175.–.

Organizzazione del Congresso e nuova sezione Glarona

Il CC ha proposto che dal 2021 il Congresso svizzero delle levatrici venga organizzato dal segretariato e da un comitato eletto ad hoc e non più a turno dalle diverse sezioni, motivato dal fatto che l'organizzazione richiede grande conoscenza ed esperienza per garantire un processo senza intoppi e che il congresso sia un suc-

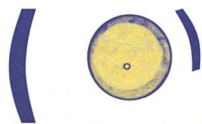
cesso. Nonostante la passione e il grande impegno del comitato di turno, non sempre è stato garantito il massimo beneficio finanziario possibile, sia per la sezione organizzatrice che per la FSL. Le delegate hanno accettato la mozione del CC a larga maggioranza.

Il gruppo regionale Glarona, che fa parte della sezione Zurigo e dintorni, ha avanzato la proposta di entrare a far parte della FSL come sezione autonoma. Ha motivando la domanda facendo presente che le condizioni topografiche e soprattutto il paesaggio politico renderebbero più facile perseguire gli obiettivi in materia di politica professionale rispetto ai cantoni più grandi.

Una delegata del Canton Glarona ha precisato: «Il coinvolgimento delle levatrici è maggiore se possono impegnarsi localmente.» Anche questa mozione è stata approvata. Barbara Stocker Kalberer ha augurato alla nuova sezione «molta grinta, impegno e tanto successo».

Al termine dell'incontro dell'Assemblea delle delegate, Carolina Iglesias ha portato i saluti del gruppo d'interesse «Ostetricia sostenibile». Quest'associazione, che esiste dall'autunno del 2017, si impegna per un'ostetricia centrata sulla donna, i bambini e la famiglia e per una vera libertà di scelta tra i diversi modelli di assistenza durante la gravidanza e il parto.

Il prossimo anno, in occasione del 125° anniversario della Federazione, il Congresso svizzero delle levatrici si terrà presso il Centro di cultura e congressi di Lucerna.



Schweizerischer Hebammenverband SHV | Fédération suisse des sages-femmes FSSF | Federazione svizzera delle levatrici FSL | Federaziun svizra da las spendreras FSS

Präsidentin | Présidente

Barbara Stocker Kalberer
Rosenweg 25 C, 3007 Bern

Sektionen | Sections

Aargau-Solothurn
Sula Anderegg
sula.anderegg@gmx.net
Eichmattweg 11, 4562 Biberist
T 079 208 61 21

Beide Basel (BS/BL)
Ursula Lüscher
ursula.luescher@gmx.ch
Kreuzmattweg 4, 4142 Münchenstein
T 061 411 68 80, M 079 795 66 33

Andrea Ruffieux
andrea.ruffieux@bluewin.ch
Hochfeldweg 20, 4106 Therwil
T 061 721 92 70, M 079 938 41 03

Bern
Verena Piguet-Lanz
bern@hebamme.ch
Dörfli 110, 3663 Gurzelen
T 033 345 68 90, M 079 667 15 33

Fribourg
Lorraine Gagnaux
info@sage-femme-fribourg.ch
Ch. de Chanta-Grelet 16, 1730 Ecuwillens
T 026 411 00 05

Genève
Caroline Defauchy-Gilet
caro.defauchy@gmail.com
Avenue de Champel 6, 1206 Genève
T 079 964 47 35

Oberwallis
Ruth Karlen
ruthkarlen@gmx.ch
Mühlackerstr. 26a, 3930 Visp
T 027 945 15 56

Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR)
Bettina Gertsch
bettina.gertsch@ostschweizer-
hebammen.ch
St. Peterzellerstr. 12, 9633 Hemberg
T 071 277 13 35, M 078 613 38 86

Schwyz
Christine Fässler-Kamm
christinessler@bluewin.ch
Chappellhof 26, 8863 Buttikon
T 055 445 21 54, M 079 733 18 48

Judith Ehrler
info@umdiegeburt.ch
Talstrasse 41, 6403 Küsnacht am Rigi
M 079 540 69 07

Ticino
Francesca Coppa-Dotti
info@levatrici-ti.ch
Via Raslina 5, 6763 Mairengo
T 091 866 11 71

Veronica Grandi
info@levatrici-ti.ch
Via alla Motta 3, 6517 Arbedo
T 091 857 06 08, M 079 681 01 78

Valais romand
Daniela Sintado
dsintado@bluewin.ch
Av. de Tourbillon 60, 1950 Sion
T 079 471 41 60

Vaud-Neuchâtel-Jura (VD/NE/JU)
Laurence Juillerat
comite@votresagefemme.ch
Route du Bugnon 21, 1823 Glion
T 079 732 06 64

Sarah Vradis-Di Stefano
comite@votresagefemme.ch
Espace de l'Europe 18, 2000 Neuchâtel
T 076 433 80 73

Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG)
Karien Näpflin-Defloor
hebammeundmehr@hispeed.ch
Dorfhalde 40, 6033 Buchrain
T 041 442 08 00, M 079 743 88 14

Carmen Zimmermann-Steiger
kontakt@hebamme-luzern.ch
Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
T 041 320 63 06, M 079 565 05 82

Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH)
Fabienne Eberhard
info@shv-zh.ch
Bergstrasse 72, 8712 Stäfa
T 079 443 01 09

Sektion Geburtshäuser
Section maisons de naissance
Jacqueline Hartmeier
jhartmeier@gmail.com
Schönegg 1, 6034 Inwil
T 079 548 81 76

Neue Mitglieder | Nouveaux membres

Aargau-Solothurn

Liz Ruch, Zofingen | Pema Memmishofer, Birmenstorf

Beide Basel

Thea Gautschi, Muttentz | Lena Kungler, Bottmingen |
Petra Grubba, Basel | Stefanie Frei, Gelterkinden

Bern

Jennifer Gurtner, HondrichLena Flükiger, Horriwil |
Lea Zbinden, Burgdorf | Susanne Whyte, Unterseen |
Isabelle Haueter-Schlapbach, Rüegsauschachen |
Nadja Bach, Zweisimmen | Livia Ramseier, Bern

Ostschweiz

Sanda Markovic, Frauenfeld | Andrea Traut, Gossau |
Carina Rüegg, Dietfurt | Anna Bonderer, Chur | Giulia
Cristina Mascherpa, Untereggen | Tatjana Stricker,
Sennwald

Ticino

Barbara Haenni, Caslano

Valais romand

Célia Nanchen, Mollens | Valentine Terrettaz, Sion

Vaud-Neuchâtel-Jura

Rosanna Cordova Beltran, Belmont sur Lausanne |
Camille Bérard, Cronay | Aude Biuso Perrenoud,
La Tour-de-Peilz

Zürich und Umgebung

Sina Grossmann, Zürich | Charlotte Egli, Schönenberg |
Cosima Warneck, Zürich

Weiterbildungen für Hebammen an der ZHAW

Das Ziel unserer Weiterbildungen
liegt in der Förderung der
Kernkompetenzen von Hebammen.

Neu
auf
e-log

Angebote und Planung

Der modulare Aufbau ermöglicht Hebammen, ihre Karriere individuell und langfristig zu planen. Alle Angebote können einzeln absolviert, kombiniert und dem Master of Advanced Studies Hebammenkompetenzen^{plus} angerechnet werden. Weiterbildungen können somit nach Zeit, Bedarf und Interesse absolviert werden.

Vom CCT zum MAS

In ein- und zweitägigen Weiterbildungen werden spezifische Themen evidenzbasiert und praxisbezogen vertieft. In Modulen werden diese Inhalte in unterschiedliche Kontexte gestellt und aus spezifischen Perspektiven betrachtet. Mit dem MAS-Abschluss werden erweiterte Kompetenzen erworben, die in verschiedenen Settings der Praxis umgesetzt werden können.

Lehren und Lernen

In den Weiterbildungen unterrichten Hebammen- und Fachdozierende aus Lehre, Praxis und Forschung. Die Inhalte werden in direkten Bezug zur praktischen Tätigkeit einer Hebamme gesetzt. Sie bauen auf dem Wissen, Können und den beruflichen Erfahrungen jeder einzelnen Teilnehmenden auf. Entsprechend lebt der Unterricht vom Austausch und den Kenntnissen aller Beteiligten.

Gerne berate ich Sie bei Ihrer Planung

Regula Hauser, MPH
Leiterin Weiterbildung Institut für Hebammen
ZHAW Gesundheit
Technikumstrasse 71, 8401 Winterthur
058 934 64 76 / regula.hauser@zhaw.ch
www.zhaw.ch/gesundheit/weiterbildung

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw **Gesundheit**



HypnoBirthing

Seminare zur Zertifizierten Kursleiterin

Nächste Kurse:

30.08. bis 2.09.2018, Berikon, CH

20. bis 23. September 2018, Berlin, D

25. bis 28. Oktober 2018, Stuttgart, D

08. bis 11. November 2018, Gmunden, A

Kontakt: Sydney Sobotka, Kursleitung

www.hypnobirthing.ch

mail@hypnobirthing.ch

Tel: +41 44 734 31 78

„Die Kunst, die Welt der Geburt mit Ruhe zu entdecken!“



Kursorganisation
 Bildungsbeauftragte Deutschschweiz
Marianne Luder-Jufer
 Rosenweg 25 C, 3007 Bern, T 031 529 15 83
 m.luder@hebamme.ch
 Programm der SHV-Kurse und Anmeldungen unter
 www.e-log.ch

Spannende Angebote

Kurs 12

Remifentanil-PCA – Theorie und Praxis zum sinnvollen und sicheren Einsatz

6. November 2018, Olten

Wer hat den spannenden Vortrag von Dr. med. Andrea Anna Melber am Schweizerischen Perinatalkongress in Baden miterlebt und möchte mehr über dieses komplexe Thema erfahren? In dieser Tagesweiterbildung setzen sich die Teilnehmenden vertieft mit der Remifentanil-PCA und dem Kontext anderer medizinischen Schmerztherapien auseinander und erlernen anhand einer Fallsimulation den sicheren Einsatz der Methode nach den neusten Erkenntnissen.

Kurs 13

Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen

8. November 2018, Olten

Im Bewusstsein, dass in der frühen Kindheit in Bezug auf die spätere Entwicklung allergischer Krankheiten die Weichen gestellt werden, organisierte der Schweizerische Hebammenverband in Zusammenarbeit mit dem Allergiezentrum Schweiz dieses Weiterbildungsangebot. Teilnehmende erwerben Fachwissen und stärken ihre Beratungskompetenz zum Thema Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen, um Eltern von betroffenen Kindern im Alter von null bis fünf Jahren optimal zu unterstützen.

Kurs 16

Emotionelle Erste Hilfe (EEH) in der Geburtsbegleitung

16./17. November 2018, Winterthur

Unter der Geburt erleben werdende Eltern und Hebammen oftmals Momente von Freude und Verbundenheit sowie Zustände von Stress und Komplikationen. In dieser Fortbildung werden bindungs- und körperbasierte Methode der Emotionellen Ersten Hilfe (EEH, nach Thomas Harms) vorgestellt und erprobt, mit denen die Resilienz und die Beziehungsfähigkeit von werdenden Eltern und begleitenden Hebammen verbessert werden können.

Kurs 17

Die Latenzphase

19. November 2018, Bern

Die Teilnehmenden setzen sich mit der Latenzphase auseinander und erfahren, was im Körper der Frau vorgeht und was die Frauen in diesem Geburtsabschnitt brauchen. Sie kennen fördernde und hemmende Faktoren und lernen, wie sie Frauen in dieser Phase adäquat betreuen können. Sie erfahren mehr über die aktuelle Definition, Beobachtungen und Beurteilungskriterien von Hebammen sowie aktuelle Werte für Dauer und Geburtsfortschritt. Sie setzen sich mit der Abgrenzung der Physiologie von der Pathologie auseinander.

Kurs 19

Daten- und Persönlichkeitsschutz im Berufsalltag der Hebammen

22. November 2018, Olten

Vom eHealth-Zeitalter, dem Einsatz digitaler Technologien im Gesundheitswesen, sind auch Hebammen betroffen. Kursteilnehmende kennen die Grundsätze des Daten- und Persönlichkeitsschutzes und können sie im Berufsalltag anwenden. Das Berufsgeheimnis und die Folgen von dessen Verletzung sind ihnen ebenso vertraut wie die diversen gesetzlichen Pflichten, Daten auch ohne Einverständnis der Betroffenen weiterzuleiten. Sie kennen die Rechte der Patientinnen und der Väter der Kinder auf mündliche Auskunft und Einsicht in die Patientendokumentation. Sie können praktische Fälle und Fragen in ihrem Aufgabenbereich lösen

Kurs 21

Körperwahrnehmung während Schwangerschaft und Geburt

26./27. November 2018, Bern

In der Schwangerschaft sind die Frauen und Paare vielen Einflüssen und Angeboten ausgesetzt, mit dem Risiko, dass sie den Kontakt zu sich und ihren eigenen Fähigkeiten verlieren können. In diesem Kurs werden Elemente aus der Körperarbeit und der Kommunikation erarbeitet. Durch ihre Arbeitsweise kann die Hebamme einen Raum schaffen, wo die Frauen und Paare in Kontakt mit sich, ihren eigenen Ressourcen und ihrer Selbstverantwortung sind.



Organisation des cours

Chargée de la formation de la Suisse romande et du Tessin

Tiffany Buffier

Rosenweg 25 C, 3007 Berne, T 031 331 35 58

t.buffier@sage-femme.ch

Programme des cours de la FSSF et inscriptions sur

www.e-log.ch

Offres intéressantes

Cours 2

Animer un atelier de groupe parents/bébés

14 septembre 2018, Bulle

Diane Masméjan-Borcard

Offrir des ateliers permettant aux jeunes parents de créer du lien, de partager des moments de complicité avec leur bébé et de rencontrer d'autres parents est une belle activité qui fait beaucoup de sens de nos jours. Cette formation vous transmettra les outils nécessaires à la mise sur pied et à l'animation d'atelier parents / bébés.

Cours 3

La sexualité du couple autour de la grossesse

1^{er} octobre 2018, Lausanne

D^r Iv Psalti

L'objectif spécifique de ce module vise à la description de l'état actuel du couple, son évolution et l'énumération des difficultés conjugales et familiales, ceci pour outiller l'intervenante à faire prendre conscience de la réalité du couple aux couples consultants, ainsi que des attitudes et aptitudes à développer pour former un couple heureux. Une attention particulière sera portée à l'influence sur le couple de l'arrivée et de l'éducation des enfants.

Cours 4

PilatesCare pour sages-femmes

26 et 27 octobre, Berne

Danny Birchler

Voici une formation pour accompagner les femmes avec une technique bien connue: le Pilates. Les bases et les applications seront présentées: différentes techniques de respiration, de mobilisation, d'échauffement et de travail. Une série d'exercices seront passés en revue afin de créer un entraînement personnalisé pour la cliente pendant et après sa grossesse.

Cours 10

Accompagnement professionnel au cours de la période sensible du post-partum – Journée d'approfondissement

19 novembre 2018, Bulle

Marie-Christine Gassmann

Ce cours permet d'approfondir des acquis suite à la formation initiale d'accompagnement professionnel. Ceci via des études de cas ou encore par des explications sur certains points qui n'auraient pas encore été bien assimilés. Il sera également proposé de partager vos expériences depuis la formation initiale.

Cours 13

Les enjeux de l'enfance: de la petite enfance à l'adolescence

29 et 30 novembre 2018, Prévèrenges

D^r Hugues Reynes

Pouvoir accompagner le postnatal immédiat et faire le bilan du vécu de l'accouchement. Puis connaître les différents apprentissages et développements de l'enfant selon son âge. Pouvoir dépister d'éventuelles difficultés parentales individuelles, ainsi que prévenir les déséquilibres liés à la nouvelle composition familiale.

Cours 14

«start4neo» Cours de réanimation

4 décembre 2018, Lausanne

D^{re} Mirjam Schuler Barazzoni et son équipe

Ce cours permet de se tenir à jour sur toute la théorie ainsi que la pratique nécessaire lorsque l'on travaille avec des nouveau-nés. Cela permet d'évaluer la situation et d'adapter les mesures à prendre en fonction des circonstances.



Engagiert, motiviert, kompetent. So sind wir beim Rotkreuzdienst SRK.

Wollen auch Sie Ihre fachlichen Qualifikationen und Ihr Engagement beim Rotkreuzdienst einbringen?

Informieren Sie sich beim Schweizerischen Roten Kreuz:
Rotkreuzdienst SRK, 058 400 41 70
info@rkd-scr.ch, www.rkd-scr.ch



ACUMAX Online-Shop

Online-Shop für Akupunktur und Praxisbedarf in Spitzenqualität:

- Akupunkturnadeln
- ASP Nadeln
- Kinesio Tapes
- Massagepräparate
- Moxaprodukte
- Schröpfgläser
- TDP Wärmelampen
- Therapieliegen



www.acumax.ch

ERLER ZIMMER 1500 Produkte

Ihr Partner für:

- Anatomische Modelle
- Medizinische Simulatoren
- Medizinische Lehrtafeln und Poster und vieles mehr...




Über 1500 Produkte in bester Qualität!

www.erler-zimmer.ch

AcuMax Kurse

Weiterbildungen die Spass machen!

- Taping für Hebammen
- Ernährung für Schwangere bis zum Kleinkind
- Flossing
- Ayurveda, Aromamassage
- Therapie und Training
- Lasertherapie und Photomedizin
- Traditionelle Chinesische Medizin



Über 250 Kurse, durchgeführt von erfahrenen Fachdozierenden

www.acumax-kurse.ch

Schoppenzusätze und Breie: Jetzt alle in Bio-Qualität und ohne Zuckerzusatz.

www.feelgoodsystem.ch

Bio-Qualität NEU ohne Zucker

Nach dem Motto «Mehr Bio, kein Zucker» stellt Bimbosan neu auch die drei beliebten Schoppenzusätze und Breie Prontosan, Bifrutta und Primosan in bester Bio-Qualität und ohne Zuckerzusatz her. Somit ist jetzt jeder Schoppenzusatz und Brei von Bimbosan 100% Bio und komplett frei von zugesetztem Zucker.

Wichtig: Muttermilch ist das Beste für den Säugling. Die WHO empfiehlt 6 Monate ausschliessliches Stillen.

Jetzt Gratismuster bestellen und testen, auf bimbosan.ch oder unter 032 639 14 44.




Bimbosan
Für jeden Babytag.

30-003-16-05-D

Aus Liebe zum Stillen

Stillprodukte, die begeistern

Um den Mamas den Alltag zu erleichtern, entwickelt Ardo wohldurchdachte Produkte, die besonders in der Stillzeit stark entlasten und bei möglichen Stillschwierigkeiten Unterstützung bieten. Ardo Stillhilfen können dazu beitragen, dass Mütter länger stillen.



Weitere Informationen unter www.ardo.ch

Leise, sanft und diskret Abpumpen

Calypso Double Plus – die effiziente Doppel-Milchpumpe

- Komfortables Abpumpen durch individuell einstellbare Saugstärke und Saugfrequenz
- Maximaler Schutz vor Kontamination dank geschlossenem Pumpsystem
- Erweiterte Garantieleistung von 400 h resp. einer Stillzeit von 2 Babys.

Mamas können mithilfe der Calypso Double Plus ihre Milchmenge steigern und so Milchreserven schaffen. Sie können ohne Baby unterwegs sein oder zur Arbeit gehen und trotzdem Stillen.

*Happy Mothers
for Happy Babies*



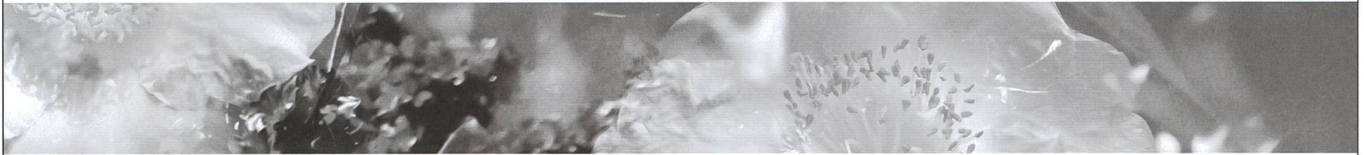
SWISS QUALITY 

Ardo medical AG - Switzerland - www.ardo.ch

 **ARDO**
Hospital Recommended

GEBURT UND HYPNOSE

als Unterstützung bei jeder Form von Geburt



EINE WEITERBILDUNG SPEZIELL FÜR HEBAMMEN

Wir propagieren keine schmerzfreie Geburt. Unser Ziel ist eine individuelle Begleitung und Unterstützung der Frau, unter Berücksichtigung all Ihrer Bedürfnisse und Erfahrungen, für jede Form einer Geburt. Hypnose bietet sich als Vorbereitung auf die körpereigene Trance während der natürlichen Geburt an, aber auch während einer PDA, einer Sectio oder in anderen speziellen Situationen. Sie werden auch unvorbereitete Frauen während der Geburt mit Hypnose unterstützen können.

Unser Weiterbildungsprogramm wird von Hebammen als praxisnah gewertet und findet seit Jahren grosse Anerkennung. Erfahrungsberichte finden Sie auf unserer Homepage. Wir bieten folgende Weiterbildungen an:

GRUNDLAGEN HYPNOSE GEBURTSHYPNOSE BASIC UND ADVANCED HYPNOSE IM WOCHENBETT

Praxisorientierte, spannende Weiterbildung, praktisches Üben und entdeckendes Lernen.
Supervision und Begleitung nach der Weiterbildung / interne und externe Vernetzung.

IM HERBST FINDET ZUDEM EIN INTENSIVSEMINAR ZU ALLEN THEMENBEREICHEN IM PIEMONTE STATT.

MODULBESCHRIEBE geburtundhypnose.ch TELEFONISCHE BERATUNG Susanne Keller Loomans 078 673 30 78

Das Traumpaar der Hebammen-Fortbildungen
Mannheim - Berlin 2019

- Top-ReferentInnen • Top-Themen • Top-Teilnahmepreise
- Keine Themengleichheit

Aktuell Praxisrelevant Anerkannt Themenstark

2 Congresse = **1** Kombi-Sonderpreis: **199,- Euro**
Anerkannte, doppelte 30 Fortbildungsstunden!

Sofort anmelden! Sensationellen Sonderpreis sichern!

Internationaler Congress
Geburtshilfe im Dialog

Ihr Forum für den Dialog in Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett

Programme erscheint und liegt der September-Ausgabe der Schweizer Hebammenzeitschrift bei.

Der größte, jährliche geburtshilfliche Hebammen Fortbildungs-Congress im deutschsprachigen Raum.

Kooperationspartner:
FRAUKLINIK UMM
UNIVERSITÄT MANNHEIM

22. - 23. März 2019
Congress Center Mannheim
www.Geburtshilfe-im-Dialog.de

Internationaler Congress
Geburtshilflicher Dialog

Ihr Forum für den Dialog in Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett

Neu 2019!

I. Int. Hebammen-Congress in der Hauptstadt Berlin

Kooperationspartner:
St. Joseph Krankenhaus
Berlin Tempelhof

10. - 11. Sept 2019
Estrel Congress Center Berlin
www.GeburtshilflicherDialog.de

rajoton^{plus}
alkoholfrei

- **Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit**
- **reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C**
- **mit ausgesuchten Kräuterextrakten**

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Beruf: _____

Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

seit 1910



LEHRINSTITUT RADLOFF

Institut für Akupunktur Massage AG
Bachstrasse 72, CH-5034 Suhr
Telefon +41(0)62 825 04 55
kurse@radloff.ch, www.radloff.ch

Akupunktur Massage nach Radloff®

Die Weiterbildung für med. MasseurInnen, PhysiotherapeutInnen, Pflegefachfrauen und Hebammen bis zum Branchenzertifikat OdA-KT

- **ESB** Energetisch statische Behandlung der Gelenke
- **APM** Akupunkturpunkte, verbunden zu Meridianen
- **ORK** Ohr-Reflexzonen Kontrolle ermöglicht eine differenzierte energetische Befunderhebung und ständige Verlaufskontrolle

Informationsabende in Bern, Aarau, St. Gallen und Zürich. Weitere Infos unter www.radloff.ch oder Telefon 062 825 04 55

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

zhaw Gesundheit

Neu auf e-log



Neustes Wissen für Ihre Praxis

Aus Einzeltagen und Modulen des Master of Advanced Studies Hebammenkompetenzen^{plus}.

Current Clinical Topics

- 23. 8. 2018 Unerfüllter Kinderwunsch – Assistierte Schwangerschaft
- 28. 8. 2018 Schwangerschaft und Psyche
- 5. 9. 2018 Schwangerenvorsorge durch die Hebamme
- 12. 9. 2018 Projektmanagement
- 3. 10. 2018 Versorgung von Dammverletzungen
- 9. 11. 2018 CTG Grundlagenkurs
- 13. 11. 2018 Hebammengeleitete Geburten aus berufs- und gesundheitspolitischer Sicht
- 14. 11. 2018 Pathologie der Geburt
- 29. 11. 2018 Schmerzerleben unter der Geburt
- 30. 11. 2018 Simulationstraining geburtshilfliche Notfälle

Module

- 31. 8. 2018 Reflektierte Praxis – Wissenschaft verstehen
- 7. 9. 2018 Gesundheitswissenschaften
- 12. 9. 2018 Coaching
- 28. 9. 2018 Praxisausbildung 1
- 3. 10. 2018 Geburtsbetreuung durch die Hebamme
- 4. 10. 2018 Motivierende Gesprächsführung

Gerne berate ich Sie bei der Planung:

Regula Hauser, MPH
Leiterin Weiterbildung Hebammen
058 934 64 76 / regula.hauser@zhaw.ch

Alle Angebote auf zhaw.ch/gesundheit/weiterbildung

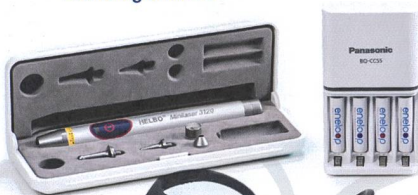
125 Jahre



Unser Neuer!

Der Therapie-Minilaser 3120

Der kompakteste Laserstift in seiner Leistungsklasse



© 04824-17- E+T

Jede Woche neue Jubiläumsangebote in unserem Shop

